

Moderne Schwader mit stabilen Rahmen, breiten Reifen, feinfühligem Kreiselfahrwerken, optimalen Kurvenbahnen usw. schonen die Grasnarbe und ziehen saubere Schwade. Wir haben neun Mittelschwader für Sie getestet.

TOP
AGRAR-
TEST

Wer zieht die saubersten Schwade?



Zweikreisell-Mittelschwader sind eine Alternative zu den leistungsfähigen Seitenschwadern, wenn die Silage mit der Rundballenpresse oder dem Ladewagen geborgen wird. Neun Mittelschwader in der Klasse von 7,30 bis 8,80 m Arbeitsbreite haben wir gemeinsam mit dem holländischen Magazin *Boerderij* auf Haus Riswick verglichen. Die namhaften Hersteller waren vertreten.

Fast alle Maschinen werden mechanisch angetrieben. Nur der Kuhn GA 8521 arbeitet mit hydraulischem Antrieb und eigener Bordhydraulik. Dadurch entfallen die Gelenkwellen und die Maschine läuft sehr ruhig. Der Zapfwellenleistungsbedarf ist jedoch höher. Insgesamt ist die Maschine schwer und stabil gebaut. In der seriemäßigen Komplettausstattung wiegt sie ca. 1 t mehr und kostet 4000 € mehr als die anderen. Ab 2007 wird sie um ca. 200 kg abgespeckt.

Neun Schwader im Vergleich

Ziegler ist mit dem Twin 850-VSK gestartet, der demnächst von einem neuen Modell abgelöst wird. Der Schwader arbeitet mit offener Kurvenbahn. Eine Besonderheit ist der zum Transport absenkbare Rahmen. Die Zinkenarme müssen nicht demontiert werden. Interessant sind die Doppelzinken. Eine Vorserienmaschine schickte Lely ins Feld. Im Laufe der Saison hat Lely Veränderungen vorgenommen. Auffällig ist die stabile Bauwei-

se mit A-förmigen Kreiselltragarmen und der Kreiseldurchmesser von 3,9 m. Mit 2710 kg ist die Maschine recht schwer.

Auch Stoll-JF stellte eine neue Maschine vor. Sie konnte nicht gemessen werden, weil sie beim Test mit dem Ser-

vicewagen eines Mitbewerbers kollidierte. Zum 2. Schnitt haben wir die Handhabung des Schwaders trotzdem beurteilt.

Uns interessierte vor allem die Rechen- und Schwadqualität. Die Firmen konnten ihre Maschinen selber an die gegebenen

Schwadprofil für die Bergung mit dem



Ein gutes Schwadprofil (steile Flanken, gleichmäßig hoch) zeigten: bei 8 km/h Krone, Ziegler und bei 12 km/h Fella, Pöttinger, Ziegler.



Die Schwadqualität und Rechverluste der Schwader wurden untersucht. Außerdem nahm das Testteam die Handhabung unter die Lupe. *Fotos: Heil*

gewertet. Die Abweichungen von der Idealform haben wir in drei Profilklassen eingeteilt und auf dieser Seite dargestellt.

Der Einfluss des Fahrers bleibt unberücksichtigt. Trotz der Vorgaben wurden die Maschinen nicht von allen Firmen optimal eingesetzt. Die Hersteller, die mit geringer Zinkengeschwindigkeit gearbeitet haben, präsentierten oft das bessere Schwadbild. Ziegler wählte 5 und 6 m/Sek. und schnitt am besten ab. Auch Fella und Krone mit 7 bzw. 8 m/Sek. legten saubere Schwade hin. Im Gegensatz dazu ist Claas mit hoher Zapfwellen- und Zinkengeschwindigkeit gefahren (9 und 11 m/Sek.) und hat bei 12 km/h schlechter gearbeitet.

Niedrige Drehzahl – saubere Schwade

Eine Zinkengeschwindigkeit von 8 m je Sekunde entspricht bei annähernd gleichen Übersetzungsverhältnissen einer Zapfwelldrehzahl von 400 U/min. Im Einsatz stellten sich 350 bis 400 U/min als optimal heraus. Dazu hätten wir uns detaillierte Empfehlungen gewünscht. Ziegler hat als einziger Hersteller einen Aufkleber mit der Empfehlung „380 U/min“.

Auch mit den Kurvenbahnverstellungen haben wir „experimentiert“. Einige Firmen, wie z.B. Vicon, bieten einen großen Verstellbereich. Eine optimale Einstellung war trotzdem nicht möglich, weil die Zinken lange benötigen, bis sie aus dem Futter ausheben. Bei anderen Herstellern ist die Kurvenbahn nicht verstellbar (z.B. Claas, Krone, Kuhn). Trotzdem wird eine gute Schwadform erzielt und Fehleinstellungen werden vermieden.

Die Rechverluste sind im wesentlichen auf die Schwadereinstellung zurückzuführen. Mit Verlusten von 1,8 bis 3,8%

Einsatzbedingungen anpassen. Vorgegeben war eine Fahrgeschwindigkeit von 8 und 12 km/h. Die Schwade sollten 1,5 bis 1,6 m breit sein – die optimale Breite für eine Ladewagen- oder Rundballenpressen-Pickup. Um die Presskam-

mer bzw. den Ladekanal gleichmäßig befüllen zu können, sollte das Schwad möglichst „rechteckig“ abgelegt werden, das heißt mit steilen Kanten und gleichmäßig hoch. Die Profile wurden mit der Digital-Kamera aufgenommen und am PC aus-

Ladewagen oder der Rundballenpresse

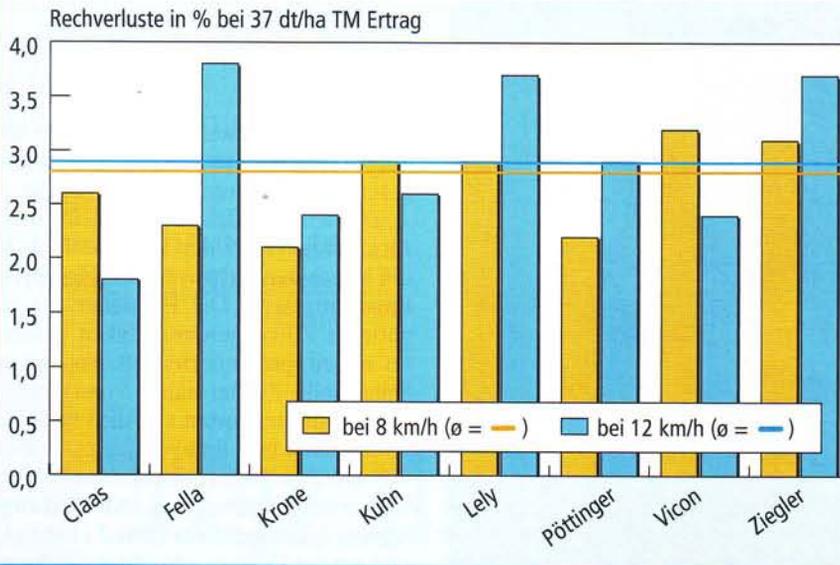


Ein durchschnittliches Profil (zu flache Flanken) zeigten: bei 8 km/h Claas, Fella, Pöttinger; 12 km/h Krone, Kuhn, Lely.



Ein schlechtes Profil (zu schmal und zu spitz) zeigten: bei 8 km/h Kuhn, Lely, Vicon und bei 12 km/h Claas, Vicon.

Übersicht 1: Die Rechverluste im Vergleich



Die niedrigsten Verluste hatten Claas, Krone und Pöttinger. Mehr Rechverluste gab es bei Fella, Lely und Ziegler.

fest. Bei einigen Geräten müssen bis zu vier Hydraulikschläuche (Kuhn, Pöttinger) und bei anderen bis zu drei Betätigungsseile (Ziegler) gekuppelt werden. Dagegen ist der Fella-Schwader mit einem Hydraulikschlauch und einem Seil rasch an- und abgebaut. Damit die Maschinen sicher stehen, sollten die Abstützen zwei Füße haben. Auch der Wartungsaufwand ist unterschiedlich. Bei Ziegler gibt es 87 Schmiernippel und bei Stoll nur 18. Durch schlechte Schmierpläne wird die Wartung zusätzlich erschwert.

H.G. Gerighausen, R. Lenge

haben alle sauber gearbeitet. Durch zu gründliches Rechen kann das Futter verschmutzen. Bei unseren sehr trockenen Bedingungen haftete kein Boden am Futter. Auf die Analyse der Rohaschewerte haben wir deshalb verzichtet. Die Geländeanpassung wurde auf extrem unebenen

Flächen getestet. Die Bandbreite lag zwischen 2,0 (Lely) und 5,0 Punkten (Kuhn). Auf „normalen“ Einsatzflächen gibt es keine Probleme mit der Kreiselführung.

Nach den Testeinsätzen haben wir die Handhabung beurteilt. Große Unterschiede stellten wir beim An- und Abbau

Bewertung der Schwader in der Einzelkritik

1,0 Punkte = sehr schlecht bis
5,0 Punkte = sehr gut

Beurteilung Schwadform und Rechverluste bei 8 km/h bzw. 12 km/h

Übersicht 2: Technische Daten und Preise

	Claas Liner 880 Profil	Fella TS 880	Krone Swadro 900	Kuhn GA 8521	Lely Hibiscus 855 Master	Pöttinger Eurotop 881 A	Stoll-JF M 800 Pro	Vicon Andex 843	Ziegler TWIN 850-VSK
Technische Daten									
Arbeitsbreite	m 7,45 – 8,25	7,40 – 8,20	7,70 – 8,80	7,35 – 8,50	8,05 – 8,45	7,80 – 8,60	7,40 – 8,00	7,60 – 8,40	7,30 – 8,00
Schwadbreite	m 1,2 – 2,0	1,3 – 2,1	1,3 – 2,3	1,3 – 2,4	1,2 – 1,7	1,2 – 2,2	1,3 – 1,9	1,3 – 2,1	1,2 – 2,1
Zinkenarme je Kreisell	13	12	13	13	13	12	13	12	11
Zinken je Zinkenarm	4	4	4	4	4	4	4	4	6 ¹⁾
Kreiseldurchmesser	m 3,64	3,42	3,60	3,60	3,90	3,80	3,52	3,66	3,62
Länge	m 5,71	5,3	6,3	6,2	5,9	6,43	5,92	6,06	5,53
Transporthöhe ²⁾	m 3,6	3,7	3,75	3,7	3,86	3,66	3,58	3,37	3,93
Gewicht	kg 2000	1990	2140	3130	2710	2300	2210	1860	2220
Leistungsbedarf	PS 50	48	55	70	70	54	54	k.A.	50
Bereifung Fahrwerk	10,0/ 75-15,3	10,0/ 75-15,3	10,0/ 75-15,3	300/ 80-15,3	15,0/ 55-17	10,0/ 75-15,3	260/ 70-15,3	300/ 80-15,3	10,0/ 75-15,3
Messdaten (Zinkengeschwindigkeit in m je Sekunde)³⁾									
Bei 8 km/h	9	7	7	8	9	9	–	8	5
Bei 12 km/h	11	8	8	8	9	9	–	9	6
Preise in Euro (ohne MwSt.)									
Preis Grundmaschine	20860,-	17146,-	20910,-	24573,-	19900,-	19196,-	18100,-	19513,-	18950,-
Preis Testversion	20860,-	17982,-	22215,-	24573,-	20334,-	20228,-	18100,-	19513,-	19835,-
Ersatzteilpreise:									
Zinken inklusive Befestigungsmaterial	11,59	14,94	8,95	11,83	13,79	7,30	14,95	12,14	16,09
Zinkenarm	65,66	85,04	70,50	33,52	59,00	45,00	93,75	77,98	94,03
Kreisellrad inkl. Reifen	87,58	68,48	98,00	121,55	99,00	77,00	115,95	154,54	100,11

¹⁾ Twin-Zinken, ²⁾ mit abgebauten Zinkenarmen, bei Ziegler mit Zinkenarmen und abgesenktem Rahmen, ³⁾ nach Vorgabe der Hersteller

Claas Liner 880 Profil



Claas hatte die geringsten Verluste, legte das Schwad (12 km/h) aber schlechter ab, weil mit hoher Drehzahl gefahren wurde.

Schwadform (3,0/2,0):

Bei 8 km/h durchschnittliches und bei 12 km/h schlechtes Schwadbild. Schwader wurde mit hoher Zinkengeschwindigkeit von bis zu 11 m/Sek. gefahren. Bei geringerer Drehzahl

nicht in die Grasnarbe ein.

Arbeitstiefe (2,5):

Verstellung über Kurbeln. Klemmgefahr für Finger.

Schwadbreite (3,0):

Schwadbreite lässt sich durch Umstecken von Bolzen gut verstellen.

Die Kreisel passen sich unter normalen Bedingungen gut an Unebenheiten an. Die Schwadbreite lässt sich leicht einstellen.



wurde bessere Schwadform erzielt. Schwadkanten werden sauber gezogen.

Rechverluste (3,5/5,0):

Durchschnittliche Rechverluste bei 8 und sehr niedrige Verluste bei 12 km/h.

Geländeanpassung (3,5):

Gute Anpassung unter normalen Einsatzbedingungen. Bei starken Unebenheiten können vordere Räder etwas abheben. Kreisel senken beim Einsetzen hinten zuerst ab, dadurch tauchen Zinken

An-/Abbau (3,0):

Ein einwirkender Anschluss und ein Umschaltventil für Einzelkreiselaushebung (Serie). Geringere Standsicherheit, weil der einfache Stützfuß weit hinten angebracht ist.

Transportstellung (3,5):

Vier Zinkenarme je Kreisel müssen abgebaut werden. Einfache und schnelle Sicherung mit Klappbügel. Schwadtuch schwenkt automatisch hoch.

Wartung (4,5):

Insgesamt 44 Schmiernippel, davon 18 je Kreisel. Kennzeichnung mit Aufklebern. Umfangreichste Betriebsanleitung mit anschaulichen Bildern und Zeichnungen. Gutes Register und perfekter Schmierplan.

Fella TS 880 Mega Swad



Der Fella-Schwader ist eine einfache und preiswerte Maschine, die sich leicht bedienen und einstellen lässt.

Schwadform (3,0/4,0):

Bei 8 km/h durchschnittliches und bei 12 km/h gutes Schwadbild. Geringe Zinkengeschwindigkeit von 8 m je Sekunde wirkte sich positiv aus. Kurvenbahn hebt Zinken spät aus, dadurch saubere Schwadkanten.

Rechverluste (4,5/2,0):

Höhere Rechverluste bei 12 km/h.

Geländeanpassung (3,5):

Gute Anpassung in normalem Gelände. Nur unter extremen Bedingungen heben vordere Räder etwas aus.

Arbeitstiefe (4,0): Einfache Kurbelverstellung. Aufkleber zeigt Drehrichtung an und erleichtert Einstellung.

Schwadbreite (3,5): Die Schwadbreite kann durch Umstecken eines Gestänges in vier Stufen verändert

werden. Kurvenbahn durch Umstecken von Gestänge leicht verstellbar.

An-/Abbau (4,5): Schnell und einfach, da nur ein einwirkender Anschluss und eine Betätigungsseil. Garderobe zum Parken der Anschlüsse ist vorhanden. Stützfußbügel lässt sich leicht hoch- und runterschwenken.

Transportstellung (3,0):

Beliebig viele Zinkenarme können abgebaut werden. Sicherung mit Klappsplinten.

Wartung (2,5): 62 Schmiernippel, davon 27 je Kreisel. Keine Kennzeichnung mit Aufklebern. Im Handbuch lassen sich separate Bilder zum Text schlecht zuordnen. Guter Wartungsplan mit Skizze und nebenstehendem Schmierplan.



Einfache Kurvenbahn- und Schwadbreitenverstellung.

Krone Swadro 900



In allen Testdisziplinen schnitt der Swadro recht gut ab.

Schwadform (4,0/3,0): Bei 8 km/h gutes und bei 12 km/h durchschnittliches Schwadbild (geringe Zinkengeschwindigkeit von 7 bzw. 8 m je Sekunde). Keine verstellbare Kurvenbahn, trotzdem gute Schwadqualität.
Rechverluste (4,5/4,0): Geringe Rechverluste.
Geländeanpassung (3,0): Durch Jeteffekt werden Kreisel zunächst hinten abgesenkt bzw. vorne angehoben, durch kein Eintauchen in Ackerarbeite. Durch Jet-

Arbeitstiefe (4,0): Elektrische Arbeitstiefenverstellung (Mehrpreis ca. 1 300 €) vom Fahrersitz aus. Wegen fehlender Skala Fehleinstellungen möglich.
Schwadbreite (4,5): Einstellung elektrohydraulisch. Skala wäre hilfreich.
An-/Abbau (4,0): Ein einfach- und ein doppelwirkender Hydraulikanschluss. Ein Betätigungsseil und eine elektrische Fernbedienung. Garderobe für Anschlüsse ist vorhanden. Doppelfuß sorgt für

Aufgrund des aufwändigen Fahrwerks laufen die Kreisel sehr ruhig. Die Arbeitstiefe lässt sich elektrisch verstellen.



effekt ist Bodenanpassung nach hinten allerdings eingeschränkt (± 5 Grad). Teilweise bleibt Futter in Senken liegen. Trotz der höheren Räderzahl ist die Bodenanpassung nicht besser. Die hinteren Räder können bei engen Kurvenfahrten radieren.

sicheren Stand auf weichem Untergrund. Umständliche Sicherung der Stütze mit Bolzen.
Transportstellung (4,0): Drei umklappbare Zinkenarme, dadurch schnelle Umstellung. Beschädigungsgefahr wenn Schwader mit geklappten Armen gestartet wird.
Wartung (4,0): Insgesamt 28 Schmiernippel, davon 12 je Kreisel. Keine Kennzeichnung mit Aufklebern. Umfangreiche Betriebsanleitungen mit gutem Inhaltsverzeichnis. Viele gute Bilder und Zeichnungen.

Kuhn GA 8521



Der Kuhn-Schwader ist sehr aufwändig und stabil gebaut. Er kostet etwa 4000 € mehr als die anderen.

Schwadform (2,0/3,0): Bei 8 km/h schlechtes und bei 12 km/h durchschnittliches Schwadbild. Trotz geringer Zinkengeschwindigkeit (8 m je Sekunde) kein gutes Schwadprofil. Drehzahl- und Fahrgeschwindigkeitsänderungen wirken sich kaum auf die Schwadqualität aus.
Rechverluste (3,0/3,5): Die Verluste sind bei 8 km/h durchschnittlich und bei 12 km/h geringer als im Durchschnitt.
Geländeanpassung (5,0): Aufwändiges Fahrwerk mit Federung des hinteren Rades sorgt für perfekte Bodenanpassung. Durch hohes Gewicht gute Bodenaufgabe. Innen- und Hinterrad können radieren, weil sie nicht drehbar gelagert sind.
Arbeitstiefe (4,0): Sehr einfache hydraulische Verstellung vom Schleppersitz aus.

Falsche Einstellungen durch fehlende Skala möglich.
Schwadbreite (4,5): Die Schwadbreite lässt sich sehr einfach elektrohydraulisch verstellen. Eine Skala wäre hilfreich.
An-/Abbau (3,5): Zwei doppelwirkende Hydraulikanschlüsse. Schläuche sind nicht markiert. Zusätzliche Stabilisierungsketten. Schwere Gelenkwelle. Garderobe für hydraulische Anschlüsse ist vorhanden. Guter Schutzkasten für Bedienterminal. Zwei Stützfüße ermöglichen sicheren Stand auf weichem Untergrund. Einfache Sicherung des Stützfußes mit federbelastetem Bolzen.
Transportstellung (3,0): Vier Zinkenarme pro Kreisel müssen abgebaut werden. Sicherung mit federbelasteten Steckern.
Wartung (4,0): Insgesamt



Beste Bodenanpassung im Test.

38 Schmiernippel, davon 9 je Kreisel. Schmierstellen sind gekennzeichnet. Umfangreiche und detaillierte Betriebsanleitung mit vielen Skizzen, aber etwas kleinem Schmierplan.

Lely Hibiscus 855



Der Schwader mit den A-Kreisel-Tragarmen ist robust gebaut.



Die Boden-anpassung wurde verbessert. Die Breite lässt sich nur durch Umschrauben verstellen. Narben-schonend sind die Zinken.



Schwadbreite (1,0): Zur Verstellung müssen 16 Schrauben gelöst werden.
An-/Abbau (3,0): Ein doppel-wirkender

Schwadform (2,0/3,0): Bei 8 km/h schlechtes und bei 12 km/h durchschnittliches Schwadbild. Schwadbreite wurde vom Hersteller zu schmal eingestellt. Zinken heben sehr spät ab und führen Futter dadurch lange mit.
Rechverluste (3,0/2,0): Verluste sind bei 8 km/h durchschnittlich und bei 12 km/h hoch. Zinken winkeln stark ab und sind gut für weichen Boden geeignet.
Geländeanpassung (2,0): Spielraum der Kreisel nach hinten und zur Seite begrenzt (wurde geändert). Schlechteste Kreiselgeometrie der neun Schwader. Vorne kein Stützrad. Räder radieren bei engen Kurvenfahrten.
Arbeitstiefe (3,0): Verstellung über Kurbeln.

Hydraulikanschluss und ein Bedienungseil. Garderobe für Hydraulikanschlüsse ist vorhanden. Keine zusätzliche Fernbedienung nötig. Sicherer Stand durch zwei Stützfüße. Stützen müssen separat geklappt werden.
Transportstellung (3,5): Je sechs Zinkenarme können abgebaut werden. Aufbewahrung am Rahmen, dadurch einfach zu verstauen.
Wartung (2,5): Insgesamt 36 Schmiernippel, davon 13 je Kreisel. Schmierstellen nicht vollständig gekennzeichnet. Knappe Betriebsanleitung. Relativ kleiner und unübersichtlicher Schmierplan. Übersetzung mit Fehlern.
Sonstiges: Größte Fahrwerksbereifung, schwerer und robuster Rahmen.

Pöttinger Eurotop 881 A



Der Schwader kann mit dem zusätzlichen Multitrad ausgestattet werden, um die Boden-anpassung zu verbessern.

Schwadform (3,0/4,0): Bei 8 km/h durchschnittliches und bei 12 km/h gutes Schwadbild. Stufenlose Kurvenbahnverstellung, jedoch kraftaufwändig durch Lösen von Bolzen unter dem Kreisel.
Rechverluste (4,5/3,0): Verluste sind bei 8 km/h gering und bei 12 km/h durchschnittlich.
Geländeanpassung (3,5): Das Multitrad sorgt für ruhigen Kreisellauf und verhindert, dass die Zinken in den Boden eintauchen. Die Einstellung (Abstand vor Kreisel) ist wichtig für die optimale Boden-anpassung und damit kein Futter vom Rad festgehalten wird.
Arbeitstiefe (3,0): Verstellung über Kurbel.
Schwadbreite (4,5): Hydraulische Verstellung.

Eine Skala wäre hilfreich.
An-/Abbau (3,0): Doppelt-wirkender Anschluss, Fernbedienung und Bedienungseil. Zusätzlich dw-Anschluss und Fernbedienung für Einzelkreiselaushebung (Option). Keine Garderobe für Anschlüsse und Fernbedienungen. Stützfuß verriegelt automatisch.
Transportstellung (3,5): Jeweils vier Zinkenarme werden abgebaut und hinten auf dem Rahmen aufgesteckt. Schwadtuch schwenkt automatisch hoch.
Wartung (3,0): Insgesamt 37 Schmiernippel, davon 13 je Kreisel. Schmierstellen nicht vollständig gekennzeichnet. Etwas unübersichtliche Betriebsanleitung durch viele kleine Bilder und Zeichnungen. Gutes Inhaltsverzeichnis.



Multitrad und Abstellstütze.



Vicon Andex 843 Terralink



Der Andex zeigte Schwächen bei der Schwadqualität.

Schwadform (2,0/2,0): Bei 8 km/h und 12 km/h schlechtes Schwadbild. Zu hohe Zinkengeschwindigkeit bei 12 km/h. Futter wird nicht in zwei kleine Schwaden nebeneinander sondern in ein Schwad zusammengeworfen. Unsaubere Schwadkanten. Mögliche Erklärung: Der Weg zwischen Ausheben der Zinken und höchster

Skala wäre hilfreich. **An-/Abbau (3,5):** Ein einfach- und ein doppeltwirkender Hydraulikanschluss und ein Bedienungsseil. Garderobe für Anschlüsse ist vorhanden. Beim Abstellen stützt sich die Maschine nur auf einem Fuß ab. Beim Hochklappen wird der Stützfuß automatisch mit einer Feder gesichert.



Die Kreiselaufhängung ist einfach, erreicht aber eine gute Geländeanpassung.

Zinkenposition ist sehr lang. Stufenlose Kurvenbahnverstellung über großen, gut erreichbaren Bolzen (Werkzeug fehlt).

Rechverluste (2,5/4,0):

Verluste bei 8 km/h etwas höher als im Durchschnitt und bei 12 km/h niedrig.

Geländeanpassung (3,5):

Unter normalen Bedingungen passen sich Kreisel gut an. Lediglich bei sehr tiefen Bodensenken werden die vorderen Räder etwas angehoben. Die Kreiselaufhängung ist einfach konstruiert und funktioniert gut.

Arbeitstiefe (4,0): Verstellung über Kurbel mit Skala.

Schwadbreite (4,5):

Hydraulische Schwadbreitenverstellung. Eine



Transportstellung (3,5):

Jeweils vier Zinkenarme pro Kreisel werden abgebaut. Mit 3,37 m niedrigster Transporthöhe im Test.

Wartung (4,0): Insgesamt 22 Schmiernippel, davon 9 je Kreisel. Schmierstellen sind nicht mit Aufklebern gekennzeichnet. Recht gute und nicht zu umfangreiche Anleitung mit sinnvollen Zeichnungen und Bildern. Gute Störungstabelle.

Ziegler Twin 850-VSK



Der Twin-Schwader leistete gute Arbeit.

Schwadform: (4,0/4,0)

Schwader wurde im Test mit der geringsten Zinkengeschwindigkeit (5 und 6 m je Sekunde) gefahren und erzielte das beste Schwadbild. Aufkleber für optimale Zapfwellengeschwindigkeit (380 Umdrehungen je Minute) an der Maschine. Zinken heben schnell aus und formen saubere Schwadkante.

schwergängig sind. Blindkupplungen zum Parken der Hydraulikanschlüsse. Die einfache Stütze ist bei zum Transport abgesenkter Maschine etwas wackelig.

Transportstellung (5,0):

Der Rahmen wird zum



Besonderheiten sind der absenkbare Rahmen, die offene Kurvenbahn und die Twin-Zinken.



Rechverluste (3,0/2,0):

Die Feldverluste sind bei 8 km/h durchschnittlich und bei 12 km/h etwas höher als im Durchschnitt.

Geländeanpassung (4,0):

Kreisel werden vorne zuerst abgesenkt und können somit in den Boden eintauchen. Ansonsten gute Bodenanpassung in alle Richtungen. Die Stützräder radieren Transkau, weil sie gut versetzt angebracht sind.

Arbeitstiefe (3,0): Verstellung über Kurbel.

Schwadbreite (3,0): Siebenstufige Verstellung über Gestänge und Bolzen.

An-/Abbau (2,5): Ein einfachwirkender Hydraulikanschluss und drei

Betätigungsseile, die sehr



Transport in der Mitte hydraulisch abgesenkt. Zinkenarme brauchen nicht abgebaut zu werden. Die Transporthöhe liegt bei 3,93 m.

Wartung (2,0): Mit insgesamt 87 Schmiernippeln (40 je Kreisel) die meisten Wartungspunkte. Keine Kennzeichnung. Einfache Betriebsanleitung mit dürftigem Schmierplan.

Sonstiges: Offene Kurvenbahn. Maschine wird durch ein neues Modell ersetzt.

Stoll-JF M 800 Pro



Die Arbeitsqualität und Handhabung der Maschine haben wir beim zweiten Schnitt bewertet.

Schwadform/Rechverlust: Keine Bewertung.
Geländeanpassung (4,0): Kreisel folgen sehr gut der

Bodenoberfläche. Sehr breite Spur der Hinterräder.
Einfache, aber effektive Aufhängung der Kreisel.

Arbeitstiefe (4,0): Verstellung über Kurbeln. Anzeige der Drehrichtung erleichtert die Einstellung.

Schwadbreite (3,5): Einfache Verstellung durch Umstecken von Gestänge.

An-/Abbau (3,0): Ein einfachwirkender Hydraulikanschluss und ein Bedienungsseil. Keine Garderobe für Anschlüsse. Stützfuß

verriegelt automatisch.

Transportstellung (3,5): Drei Zinkenarme abnehmen.

Wartung (3,0): Nur 18 Schmiernippel, davon 6 je Kreisel. Nicht mit Aufklebern gekennzeichnet. Unvollständige Betriebsanleitung mit schlechter Bebilderung. Nur spärliche Einsatzhinweise.

Von allen das Beste

Könnten wir einen Idealschwader zusammenbauen, würden wir von den Testkandidaten diese Bauteile verwenden:

Schwadqualität: Ziegler

Recharbeit: Krone

Fahrwerk: Lely

Rahmen: Lely

Abstellstütze: Kuhn

An-und Abbau: Fella

Umstellung Transport:

Ziegler

Bedienung: Fella

Höhenverstellung: Krone/

Kuhn

Breitenverstellung: Krone/

Kuhn/Pöttinger/Vicon

Bodenanpassung: Kuhn

Wartung: Stoll-JF

Betriebsanleitung: Claas